

3. HR-Forum Bern Wie sich Kosten in Werte verwandeln

Wissenschaftlich belegbar, wird sie dennoch in der Praxis nicht immer konsequent umgesetzt: Die Erkenntnis, dass Mitarbeitende ebenso Kostenfaktor sind wie Unternehmenswert, war das bestimmende Leitmotiv beim grossen «Get together» der Berner HR-Szene.

Gut 750 Gäste waren der Einladung von Wirtschaftsförderung Region Bern und Meichle + Partner AG gefolgt und kamen am 23. Januar im Kursaal Bern zusammen. Den ersten Auftritt in der Arena absolvierte Professor Michael Beckmann, seit einem Dreivierteljahr Leiter der Abteilung Personal und Organisation am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Uni Basel. Er belegte in seinem Eröffnungsreferat, dass die hohen Löhne der Schweiz zu Unrecht als Wachstumsbremse gebrandmarkt werden. Im internationalen Vergleich habe hier zu Lande in den vergangenen Jahren eine sehr moderate Entwicklung stattgefunden. Und die Lohnstückkosten hätten sich seit Mitte der 1990er Jahre kaum verändert, während sie in der EU stetig angestiegen und auch in den USA inzwischen deutlich über das Niveau der Schweiz geklettert seien. Ebenso wies Beckmann auf die höhere Rentabilität von holistischen Ansätzen bei High Performance Work Systems hin, zeigte Ansätze für altersspezifische Löhne und mahnte eindringlich dazu, die Lohnschere zwischen CEO- und Managerbezügen und den Gehältern der einfachen Angestellten nicht noch weiter auseinanderklaffen zu lassen.

Für seinen engagierten Vortrag bekam der aus Deutschland stammende Wirtschaftsprofessor höflichen Applaus, doch gegenüber den Lokalmatadoren hatte er einen schweren Stand. Da war zum einen TV-Moderator Ueli Schmezer, der bei der Paneldiskussion zwischen Harald Nedwed (Migros Bank) und Christoph Stalder (Mobiliar) einerseits sowie Doris Bianchi (SGB) und Hans Müller (Personalverband des Bundes) andererseits auch das Publikum mit einbezog: Mit roten und grünen Stimmkarten konnte es Ablehnung oder Zustimmung zu den Thesen aus der Diskussionsrunde signalisieren. Zur Auflockerung brachte dazwischen der Journalist und Satiriker Heinz Däpp, bekannt durch seine «Schnappschüsse» im DRS-Regionaljournal, fiktive Porträts aus dem Wirtschaftsleben, deren skurrile Protagonisten und surreale Situationen ganz nah an der Erfahrungswelt der HR-Leute waren. Für die Moral seiner Geschichte zum Thema «Change» gab es spontanen Beifall: Nicht alles, was anders ist, ist darum auch schon gleich besser.

Martin Winkel



Fotos: Beat Märki



1



2



3



4



5



6



7

Bildlegenden (alle von links)

1. Professor Michael Beckmann, Uni Basel.
2. Benno Meier, Die Mobiliar, und Kurt Röthlisberger, Executive Corner AG.
3. Esther Sidler, Swisscom, und Nathalie Meyer, Kraft Foods.
4. Organisationsteam: Sascha P. Funk und Dres von Weissenfluh, Wirtschaftsförderung Bern, sowie Ursula und Rolf Meichle, Meichle + Partner AG / carrière féminine.
5. Gut getroffen: DRS-Journalist Heinz Däpp erntete viel Applaus für seine satirischen Schnappschüsse.
6. Ursula Gasser, Regionalverkehr Bern-Solothurn, Marius Grossrieder, CFO Hess Group, Anita Büttiker, SBD Bibliothekservice AG.
7. Ruth Schmutz, Galenica, Mitveranstalterin Ursula Meichle und Patrizia Supino, ebenfalls Galenica.